Meine eG

01/22

WOHNEN

120 Jahre genossenschaftliches Wohnen
Seite 3

120 Jahre Genossenschaft

Rückblick und Ausblick auf kommende Meilensteine

SEITE 2/3

Wir feiern Richtfest

Halbzeit für den Neubau Amalienstraße/ Ewald-Haase-Str.

SEITE 7

Endlich wieder gemeinsam laufen

11. eG Wohnen Charity-Lauf am 2. Juli 2022

SEITE 11/12

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902
Ihre Wohnungsbaugenossenschaft in Cottbus

www.eg-wohnen.de | www.magazin.eg-wohnen.de

eG Wohnen

Inhalt

02 Grußwort

03 Chronik unserer Genossenschaft

04 Solidarität vorgelebt
5 Fragen an ...
Türöffnungen im Notfall

05 Havariefall oder nicht?
Graffiti-Stellen in Cottbus
Müll in Aufzügen

06 Mehr Platz zum Wohnen
Balkone in der Hallenser Straße

07 Richtfest für neues Bauprojekt

08 Tag des Vertreters 2022

09 Doppelter Grund zum Feiern
Rückblick Ostern
Vertreterversammlung

10 Voice of Peace

11 Fotos vom 11. eG Charity-Lauf

12 11. eG Wohnen Charity-Lauf

IMPRESSUM

Herausgeber:
eG Wohnen 1902
Heinrich-Albrecht-Straße 16
03042 Cottbus
Telefon 0355 7528-0
www.eg-wohnen.de
info@eg-wohnen.de
www.facebook.com/eGWohnen1902

Redaktion:
eG Wohnen 1902, Christiane Kürschner
Satz: www.buero68.de
Fotos: codiarts Cottbus, eG Wohnen, Depositphotos, Arthletex, porta.media GmbH

Fragen, Hinweise, Anregungen:
marketing@eg-wohnen.de

Arved Hartlich und Uwe Emmerling stehen heute dort, wo vor 120 Jahren Genossenschaftsgeschichte geschrieben wurde - in der Räschener Straße.

Unweit des Hauptbahnhofs entstand zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts dringend benötigter, bezahlbarer Wohnraum. Diesem genossenschaftlichen Leitgedanken ist die eG Wohnen treu geblieben.

Lesen Sie in dieser Ausgabe etwas über die 120jährige Geschichte unserer Genossenschaft, die wir in diesem Jahr feiern. Und besuchen Sie uns gern auf unserem YouTube-Kanal, wo ein Jubiläumsfilm mit vielen tollen Erinnerungen und Ereignissen auf Sie wartet.

In unserem eG Wohnen Online-Magazin können Sie übrigens an unserer ganzjährigen Gewinnspielaktion teilnehmen und haben die Chance auf viele tolle Preise.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre in guter Gemeinschaft und wünschen Ihnen einen erholsamen und schönen Sommer.

Unser Online-Magazin finden Sie unter:
www.magazin.eg-wohnen.de

Und über den QR-Code gelangen Sie zu unserem Imagevideo

Alle Wege führen nach Cottbus

Eine „Kurzreise“ durch 120 Jahre unserer Genossenschaft

Die eG Wohnen 1902 zählt heute zu den größten und zu den innovativen der rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften Deutschlands. In diesem Jahr feiern wir 120-jähriges Jubiläum – und es schließt sich auf überraschende Weise ein Kreis.

Tradition und Moderne

Am 7. Dezember 1901 folgten 47 Eisenbahnbeamte der Einladung eines „Ausschusses zur Gründung eines Wohnungsvereins der Preußischen Staatseisenbahnbeamten zu Cottbus“. In den 1950er bis 1980er Jahren wurde unsere Genossenschaft als AWG zu einem der größten Wohnungsanbieter der Region. 1990 wurde die Namensänderung in GWG „Stadt Cottbus“ beschlossen. Nur wenig später erforderte der Wegzug vieler Menschen nach der Wende den Rückbau von Wohnungen. Unsere Genossenschaft ging mit dieser Problematik kreativ um: In Sachsendorf wurden aus Plattenbauten Stadtvillen. In der Spremberger Vorstadt entstanden in einem Modellprojekt dreigeschossige Wohnhäuser in Holzrahmenbauweise, was mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2020 prämiert wurde. Im gleichen Quartier entstand der Neubau eines der ersten Passivhäuser der Lausitz.

Alle Zeichen auf Zukunft

Heute befindet sich Cottbus wieder im Aufbruch: 7.000 neue Jobs sollen hier entstehen, eine Medizinische Universität und ein Forschungscampus werden gebaut. Genau hier schließt sich der Kreis. Erneut ist es die Eisenbahn, die Hoffnung gibt. Denn bald soll es in Cottbus Europas modernstes Bahnwerk und eine ICE-Anbindung geben.

Wer ankommt und hierbleiben will, der findet bei der eG Wohnen wie vor 120 Jahren das passende Zuhause.

SEIT JANUAR LÄUFT ANLÄSSLICH UNSERES 120ER JUBILÄUMSJAHRES EIN ONLINE-GEWINNSPIEL.
Jeden Monat gibt es eine neue Chance, Gutscheine im Wert bis zu 120 EUR zu gewinnen. Hier teilnehmen:
www.magazin.eg-wohnen.de

Chronik unserer Genossenschaft

1902 - 2022

damalige AWG-Geschäftsstelle

Spremberger Turm

Neubau WK2

„HIER BIN ICH ZUHAUSE“ – mit diesem Slogan erreichen wir derzeit über 20.000 Menschen, die bei uns ihr Zuhause haben, von Jung bis Alt, vom Single bis zur Großfamilie.
In den 120 Jahren unseres Bestehens der Genossenschaft, das sind mehr als fünf Generationen, ist vieles passiert und hat sich viel verändert.
Anfang des 20. Jahrhunderts ging es vor allem um die Schaffung von Wohnraum. Die ersten Wohnhäuser entstanden in der Räschener Straße 6 - 8, quasi dem heutigen Gründerviertel unserer Genossenschaft.
Die Kriegsjahre waren von Zerstörung geprägt. Die Nachkriegsjahre von Beschlagnahmung, Wohnungsnot und Armut. Ganze Familien wohnten beispielsweise in untervermieteten Zimmern, da viele Gebäude restlos vernichtet waren.

Bis 1964 schlossen sich mehrere Cottbuser Genossenschaften zur Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft AWG „Stadt Cottbus“ zusammen.
Im Jahr 1974 wurde die fünftausendste Neubauwohnung an die AWG „Stadt Cottbus“ übergeben. Mit dem Aufbau des Stadtteils Sachsendorf/Madlow, nur fünf Jahre später, konnte die zehntausendste Wohnung übergeben werden.

In den 80er Jahren wurde das Wohnungsbauprogramm sowohl in Cottbus als auch in der gesamten damaligen DDR konsequent fortgesetzt. 1988 wurde die dreimillionste Neubauwohnung in der DDR fertiggestellt. Zu dem Zeitpunkt hatte auch unsere Genossenschaft ihren Höchststand mit 17.996 Wohnungen in Cottbus.

Die politische Wende - der Fall der Berliner Mauer und Reisefreiheit für alle – läuteten 1989/90 die Einheit Deutschlands ein.
1990 erfolgte eine Namensänderung von AWG „Stadt Cottbus“ in GWG „Stadt Cottbus“ e. G. Große Betriebe mussten schließen und viele Menschen verließen Cottbus, zogen nach Westdeutschland oder ins Umland,um sich ihren Traum vom eigenen Haus zu erfüllen.
1993 erlässt die Bundesregierung das Altschuldenhilfegesetz.
Die 90er Jahre waren geprägt von einem tiefgreifenden Wandel, weg von der Bevormundung eines zentralistischen Staates hin zu eigenverantwortlichem Handeln. Nicht mehr benötigter Wohnraum wurde rückgebaut und innovativ umgebaut. Dafür erhielten wir in den Jahren 1996 - 2003 fünfmal den „Deutschen Bauherrenpreis“ für die Projekte Modernisierung Petersilienstraße, Finsterwalder Straße 35, Chopinstraße, Errichtung Holzhäuser in der Finsterwalder Straße und die aus Plattenbauten errichteten Stadtvillen in der Theodor-Storm-Straße.

Mit der Umbenennung von GWG Stadt Cottbus e. G. in eG Wohnen 1902 und einem neuen farbig frischen Corporate Design sind wir seit 2011 bekannt. Die Farbe Rot in unserer Wort-Bild-Marke spiegelt im Übrigen unsere Heimatverbundenheit und Tradition aus dem Wappen der Stadt Cottbus wider.
Noch ein paar Daten zum Schluss: 1999 erschien unsere erste Ausgabe der Mieterzeitung „Bei uns wohnen“. Am 07.07.2012 fand der erste Charity-Lauf mit 731 Teilnehmern statt. 2018 wurde unserer Genossenschaft für die zwei energieautarken Sonnenhäuser in der Kahrener Straße 14/15 der Deutsche Solarpreis verliehen.

71 *junge Menschen wurden bisher bei der Genossenschaft ausgebildet.*

45 *Frauen und Männer arbeiten derzeit bei der eG Wohnen 1902*

70er
In den 70er Jahren wurden die Möbel an die Maße der beiden wichtigsten Wohnungsbauserien P 2 und WBS 70 angepasst.

10.608 *Mitglieder haben wir und unser ältestes Mitglied wird im November 100 Jahre*

9.163 *Wohnungen haben wir heute im Bestand, 1902 zählte die Genossenschaft 145 Mitglieder*

Kriegsjahre

Gründerhäuser

Gründerhäuser

5 FRAGEN AN

Jessika Kockel begrüßt unsere Mieter und Genossenschaftsmitglieder als Kundenbetreuerin.

Wenn Sie Ihre Tätigkeit als Kundenbetreuerin in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

#abwechslungsreich
#kundennah
#anspruchsvoll

Was ist das Erste, was Sie machen, wenn Sie ins Büro kommen?

Ich bin zumeist als Erste im Büro und dann fange ich direkt an zu arbeiten. In den frühen Morgenstunden habe ich nämlich Ruhe und es klingeln noch nicht die Telefone.

Ein Satz, den Sie im Joballtag sehr oft sagen?

„Wir haben den Auftrag ausgelöst und die entsprechende Firma wird sich telefonisch bei Ihnen melden."

Was verbinden Sie mit Cottbus?

Das Gefühl zu Hause zu sein.

Haben Sie einen Geheimtipp für einen Sommerausflug in die Lausitz?

Im Sommer mieten wir uns als Familie gern in einem der Hausboote am Senftenberger See ein. Und im Landhotel Burg spielen wir gern einmal eine Runde Minigolf.

Solidarität vorgelebt

Mieter helfen Mietern

Quartier: August-Bebel-Straße

Ein gutes Miteinander benötigt Solidarität, Zivilcourage und den Mut, füreinander einzutreten. Eine berührende Mietergeschichte zeigt, wie das aussehen kann.

In unserer Wohnungsbaugenossenschaft leben viele ältere Menschen, die mit fortschreitendem Alter in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. So auch ein Mieter aus dem Quartier. Er ist auf einen Rollator angewiesen, den er in einer dafür vorgesehene Rollator-Box unterstellt, wenn er ihn nicht benötigt.

Vor einiger Zeit suchte ein Freund des Mieters unseren Infopunkt auf, um den Ansprechpartner für die Rollator-Boxen zu erfragen. Der Grund: Die rechte Tür der Rollator-Box ist instabil und hält nicht mehr. Der ältere Herr ist nun schon zwei Mal gestürzt, als er sich dort aufstützen musste. Da er selbst nicht mehr in der Verfassung ist, sich darum zu kümmern, hat sein Freund die Sache in die Hand genommen.

Nachbarschaftliches Engagement
Mit dieser Information konnte umgehend Herr Banaszkiewicz aus der Technikabteilung informiert werden, der nun gemeinsam mit dem engagierten Mieter eine Lösung für seinen Freund gefunden hat. Mit diesem herzlichen Beispiel möchten wir Sie motivieren, Probleme im Quartier oder der Hausgemeinschaft gemeinsam anzugehen. Sprechen Sie uns gern an und wir schauen, wie wir bei der Lösung behilflich sein können.

Ein vertrauter Partner mit neuem Gewerk

Türöffnungen im Notfall

Wer kennt es nicht? Einen kurzen Moment der Unaufmerksamkeit und die Tür ist zugefallen – aber der Schlüssel hängt natürlich noch am Schlüsselbrett. Hier ist schnelle Hilfe geboten. Die WVG Cottbus bietet die Tür-Notöffnung als Serviceleistung auch den Mietern der eG Wohnen an. Über die gewohnten Havarie-Telefonnummern im Aushang Ihrer Hauseingänge erreichen Sie die geschulten Mitarbeiter 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Ihre Vorteile: Durch die mehr als 25jährige Zusammenarbeit mit der WVG Cottbus können Sie sich auf seriöse und ortsübliche Konditionen verlassen und profitieren von schnellen Reaktionszeiten. Und somit verliert der Anblick einer verschlossenen Tür ohne Schlüssel ein wenig an Schrecken.

Havariefall – oder nicht?

So schätzen Sie die Situation richtig ein

Was denken Sie? Ist der defekte Lichtschalter im Flur ein Havariefall? Oder Gasgeruch? Eine verstopfte Toilette? Der verlorengegangene Haustürschlüssel?

Immer wieder wird der Bereitschaftsdienst genutzt, obwohl das Anliegen gar nicht so dringlich ist. Wenn die Lampe im Flur nicht funktioniert, lässt sich über andere Leuchtquellen noch immer Licht ins Dunkle bringen. Ein tropfender Wasserhahn flutet nicht die Wohnung.

Brand, Flut oder Explosionsgefahr: Hier müssen Sie handeln
Wenn Gefahr für Leib, Leben und das Gebäude besteht, dann sind Sie dazu aufgerufen, umgehend die notwendigen Stellen zu informieren. Als Havarie gelten plötzlich auftretende Störung durch Brand, Explosion, Sturm etc., die nicht ignoriert werden können. Das bedeutet auch: Wenn die komplette Heizungsanlage im Winter ausfällt, kann dies zu körperlichen Schäden durch niedrige Temperaturen führen. Wenn sie jedoch an einem warmen Sommertag streikt, ist wohl keine Gefahr in Verzug und die Reparatur muss nicht umgehend erfolgen. Also bitte nehmen Sie eine Einschätzung der Situation vor, bevor Sie zum Telefon greifen.

HAVARIEFALL

- Ausfall der gesamten Heizung
- Stromausfall in der gesamten Wohnung, obwohl alle Sicherungen funktionieren
- Rohrbruch
- Gasgeruch
- Kabelbrände

KEIN HAVARIEFALL

- Ausfall einzelner Heizkörper
- tropfender Wasserhahn
- laufender Spülkasten
- defekte Lichtschalter/Steckdose
- herausgesprungene Sicherung
- verlorengegangener Hauschlüssel

Graffiti-Stellen in Cottbus

„Kunst" an der Wand wird schnell teuer

Ob Graffiti Kunst oder Vandalismus ist, darüber lässt sich manchmal streiten. Hätte wirklich jemand etwas dagegen, wenn sich der berühmte und anonyme Graffiti-Künstler Banksy mit einem Werk an einer Cottbuser Hauswand verewigt? Anders sieht es aber mit Graffiti Tags aus. Sehr oft verewigen sich wie zuletzt an einem Gebäude am Lindenplatz 24 vermeintliche Künstler mit ihren Kürzeln und Botschaften – und das ist nicht schön anzusehen.
Für unsere Kundenbertreuer beginnt nun die eigentliche Arbeit: Den Schaden dokumentieren, Strafanzeige bei der Polizei stellen, das Entfernen des Graffiti durch externe Partner beauftragen und die Gebäudeversicherung über den Schaden informieren. Viel Aufwand und erhebliche Kosten für letztlich – nichts. Denn die Verursacher werden selten ermittelt.

Kleiner Tipp:
Im Jugendclub „Club Humi" in der Schillerstraße 57, gibt es für Graffiti- Freunde eine kleine Wall im Hof, welche legal besprüht werden kann.

Müll in Aufzügen: Auf Kosten aller Mieter

Die Zeitung ist uninteressant? Dann lassen sie einige Mieter mit wenigen Handgriffen im Schlitz zwischen Aufzugstür und Schacht verschwinden. Durch ein solches Verhalten sammelt sich das Papier sowie weiterer Müll im unteren Bereich des Schachts, wo sich auch die technischen Anlagen befinden, an. Dabei handelt es sich um Brandlasten, die beispielsweise bei Wartungen entsorgt werden müssen. Die entstehenden Mehrkosten tragen letztlich alle Mieter. Deshalb möchten wir Sie bitten, aufmerksam zu bleiben, vielen Dank!

Mehr Platz zum Wohnen: Aus 3 mach 2

Neue Grundrisse für Wohnungen in der Finsterwalder Straße 29a

Mehr Informationen und Grundrisse zu dieser Rekonstruktion unter **www.magazin.eg-wohnen.de**

Bad

Wirtschaftsraum

Wohnzimmer

Im Januar 2022 startete ein ganz besonderes Modernisierungsvorhaben: Alle Wohnungen auf den vier Etagen des Wohnhauses in der Finsterwalder Straße 29a wurden grundlegend umgestaltet. Bisher bot der Grundriss der 3-Raum Wohnungen mit engem Bad und kleiner Küche wenig Gestaltungsspielraum. Nun sind die Wände gefallen und aus drei Wohnräumen wurden zwei. In den 2-Raum-Wohnungen ist dadurch Platz für ein geräumiges Bad mit Badewanne und Dusche sowie einladender Küche entstanden. Außerdem haben die Wohnungen einen Hauswirtschafts-/Abstellraum mit Fenster und Waschmaschinenanschluss. Dieses Wohnangebot wird gern angenommen: Alle Wohnungen sind bereits bezogen. Ein ähnliches Sanierungsprojekt wird aktuell auch in der Friedrich-Engels-Straße realisiert.

Sommergenuss: Neue Balkone in der Hallenser Straße

Die Mieter in der Hallenser Straße 7 starten mit neuen Balkonen in eine aussichtsreiche Freiluftsaison.

Seit dem Herbst 2021 wurden die Loggien zurückgebaut, um den neuen Balkonen mit Sichtblenden zu beiden Seiten Platz zu machen. Diese stabilen Elemente aus Glas lassen Licht, aber keine Blicke, Wind und Regen hindurch. Die neuen Balkone bieten zudem mehr Platz, um es sich im Sommer gemütlich zu machen und der Zutritt ist besonders barrierearm gestaltet.
Im Zuge der Baumaßnahmen erhielt die Südseite des Objektes eine durchgehende Wärmedämmung aus Mineralwolle. So heizen sich die Räume im Sommer nicht so schnell auf, im Winter kühlen sie nicht so stark ab.
Die identischen Arbeiten an der Südfassade der Hallenser Straße 6 begannen im April dieses Jahres, die Hausnummer 5 ist in Vorbereitung.

vorher

während des Umbaus

nachher

Blick vom neuen Balkon

Richtfest für neues Bauprojekt

Halbzeit für den Neubau Amalienstraße/Ewald-Haase-Straße

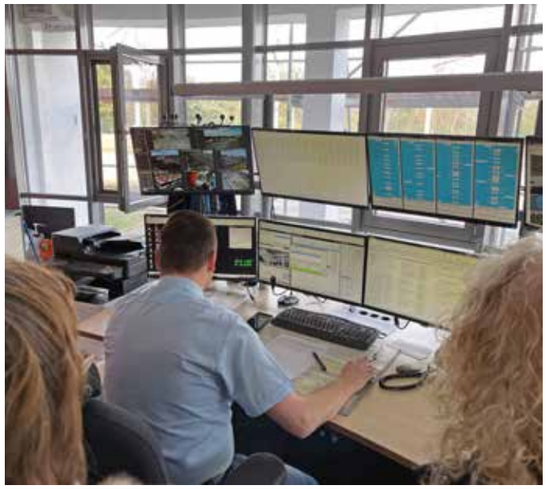
Am 20. Mai 2022 konnte das Projektteam gemeinsam mit allen Beteiligten Richtfest feiern. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, denn im Sommer 2023 sollen die insgesamt 53 Wohnungen an der Ecke Amalienstraße / Ewald-Haase-Straße bezugsfertig sein. Mit diesem Bauvorhaben schafft unsere Genossenschaft weiteren günstigen Wohnraum in zentraler Lage.
Zugleich ist Halbzeit, denn im April 2021 wurde in einem feierlichen Akt der Grundstein gelegt. Seither ist vieles auf der Baustelle passiert, der Rohbau des viergeschossigen Komplexes steht, und in der Amalienstraße 1 sind die Fenster bereits eingebaut. Nun geht es an den Ausbau: In den kommenden Monaten werden Decken eingezogen. Moderne Fußböden und die Gestaltung der Wände geben Wohnungen ihren endgültigen Charakter. Zu den anstehenden Aufgaben gehört auch der Ausbau der Tiefgarage.

Ab dem Frühjahr 2023 beginnt die Vermietung des Neubaus, damit im Sommer 2023 die ersten Mieter die 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen beziehen können.

Das Projektteam

Tag des Vertreters 2022

Ausflug in die Cottbuser Verkehrszentrale



Besichtigung Betriebsgelände von CottbusVerkehr

Am 26. März um Punkt 10:30 Uhr begann der Tag des Vertreters am Cottbuser Hauptbahnhof. Aber es ging nicht mit dem Zug hinaus aus der Stadt, sondern mit der eG Wohnen-Straßenbahn in Richtung Norden. Dort erwartete die Vertreter eine abwechslungsreiche Führung über den Betriebshof von Cottbusverkehr. Es öffnete sich so manche Tür, die sonst geschlossen blieb, Cottbusverkehr-Geschäftsführer Ralf Thalmann und Marketingverantwortliche Nicole Lempke standen zudem Rede und Antwort. Aber der Austausch mit den anderen Vertretern sei das eigentlich Tolle, sagte Vertreterin Katharina Förster, und auch der technische Vorstand der eG Wohnen Arved Hartlich betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen. Denn im vergangenen Jahr wurden innerhalb der Vertreterwahl etwa ein Drittel neue Vertreter gewählt, die sich größtenteils erst jetzt zu dieser Gelegenheit persönlich kennenlernten.

Der ereignisreiche Tag endete bei einem gemütlichen Mittagslunch im Radisson Blu und der Gewissheit: Wir sehen uns wieder.

Cottbuser Straßenbahnen früher und heute

Wir gratulieren

Zwei Kolleginnen schauen auf insgesamt 70 Jahre eG Wohnen zurück

Kersten Wallstein

Zwei Kolleginnen feiern in diesem Jahr zusammen 70 Jahre Betriebszugehörigkeit. In einem kleinen Interview für diese Ausgabe fragten wir beide, was denn das Bedeutendste im Rückblick für sie in ihrem Job war und ist.

Kersten Wallstein (30 Jahre bei eG Wohnen): „Bei allen anstehenden Aufgaben ist die Arbeitsatmosphäre und der Zusammenhalt immer großartig, was das Arbeiten sehr angenehm macht".

An ihrer Arbeit in den letzten Jahren in der eG Wohnen war auf eines immer Verlass: Das nette Miteinander unter allen Kollegen. Die gebürtige Cottbuserin kennt und schätzt die Genossenschaft. Viele Jahre war sie als Kundenbetreuerin tätig. Einige Mieter und Mieterinnen können sich vielleicht noch an sie erinnern. Seit gut fünf Jahren arbeitet sie in der Abteilung Rechnungswesen in einem gut eingespielten dreiköpfigen Team.

Irena Schröder (40 Jahre bei eG Wohnen): „Viele geschichtsträchtige Ereignisse, wie die politische Wende, die EDV-Einführung oder die Euro-Umstellung und nicht zuletzt unseren Imagewandel zu eG Wohnen mitzuerleben und mitzugestalten, sind Teil meiner Biografie und einer schönen Erfolgsgeschichte unserer Firma. Die jahrelange Verbundenheit war stets geprägt von Achtung, Respekt und Vertrauen und hat die Arbeitsatmosphäre zu dem gemacht, was für mich als Vorstandssekretärin wichtig ist. Deshalb ist Heimat für mich nicht nur ein Ort, sondern auch ein Gefühl und zu diesem Heimatgefühl gehört „meine" Firma."

Wie wünschen beiden Kolleginnen weiterhin viel Freude im Job.

Irena Schröder

Rückblick Ostern

Gesucht und Gefunden

Die Ostervorbereitungen haben eine Menge Spaß bei der Arbeit gemacht. Der Osterhase hat unsere Ostersäckchen im Firmensitz abgeholt und am Ostersonntag im Tierpark Cottbus für die Kids versteckt. Uns erreichten einige „Fundfotos". Vielen Dank.

Erfolgreiche Vertreterversammlung 2022

Guter Grund zum Feiern

Am 22. Juni fand mit einer Beteiligung von 73 % der gewählten 78 Vertreter und Vertreterinnen unsere ordentliche Vertreterversammlung statt. Zum Programm gehörten die Rechenschaftsberichte vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates Thomas Heinze und Vorstandsvorsitzenden Uwe Emmerling. Sie informierten über das vergangene Geschäftsjahr sowie die Entwicklung der Genossenschaft – und die sieht gut aus. Das Jahresergebnis von 6,9 Mio. Euro stellt eine gute Basis für die kommenden Jahre dar, um auch schwierige Zeiten zu meistern. Das Aufsichtsratsmitglied Fred Wanta wurde satzungsgemäß nach drei Jahren Amtszeit in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Nach einem herzlichen Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und die zuverlässige Arbeit an die Vertreter, Mitarbeiter und Geschäftspartner feierten wir gemeinsam in idyllischer Spreewaldatmosphäre den 120. Geburtstag unserer Genossenschaft.

Voice of Peace

Die Literaturwerkstatt fördert die Kreativität von jungen Menschen.

Aktuell berührt ein Text zum Thema Frieden, den die 16jährige Cottbuserin Lara Koch geschrieben hat. Die Schülerin kommt regelmäßig in die Literaturwerkstatt im GLADHOUSE und schrieb mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Rahmen des Projekts „voice of peace“ zum Thema Frieden. Wir freuen uns den Text „Manchmal träume ich…“ mit den Lesern und Leserinnen des eG Wohnen Magazins teilen zu dürfen.

Das Projekt „voice of peace“ wurde im GLADHOUSE entwickelt und vereint verschiedene lokale kulturelle und soziale Akteure in Cottbus.
Mit Ausstellungen, Performances, Bühnen und vielen Begegnungen bieten sie allen Interessierten die Möglichkeit, sich für den Frieden stark zu machen.

Tamina Hägler (links) und Lara Koch (rechts) Sommercamp 2021 in Gerswalde

Foto @Literaturwerkstatt

Neue Ideen sind immer willkommen; das nächste Spoken Word Event findet am 19. Juni 2022 zum „Cottbus Open“ im Puschkinpark Cottbus statt.

Und einer der weiteren Jahreshöhepunkte ist das Sommercamp der Literaturwerkstatt, das auch in diesem Jahr in der Feld-Wald-und Wiesenschule in Gerswalde stattfinden wird. In dieser tollen Umgebung werden die Jugendlichen zum Thema „Einzeln sein“ künstlerisch tätig werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten.

Manchmal träume ich…

Manchmal träume ich vom kleinen Prinzen. Ich schließe meine Augen und sehe sein weizenblondes Haar im Wind, seine großen blauen Augen strahlen mich fragend an. “Bitte, male mir ein Schaf.”

Ich hoffe so sehr, dass diese Worte folgen, dass ich nur ein gestrandeter Flugzeugflieger bin und er nur ein Kind in der Wüste. Ich wünsche mir so sehr, er würde mir Stück für Stück von den Planeten erzählen, auf denen er war. Vom König, über den Geografen, den Säufer und den Laternenanzünder. Ich wünschte, er würde mich nicht so verständnislos ansehen. Ich wünschte, seine Augen würden nicht so wässrig glänzen, wenn sein Blick über das Land streift. Ich wünschte, die roten Feuerbälle wären vor Freude auf seinen Wangen und nicht weil ihre zerstörerischen Abbilder durch die Luft regnen.

Ich wünschte, seine Fragen wären nicht “Was geschieht hier?”, “Warum blühen hier keine Rosen?” oder “Warum schreit ihr?“, “Warum rennt ihr?”, “Warum ist alles kaputt?”.

Ich wünschte, ich müsste ihn nicht in den Arm nehmen, eine Hand über seine Augen legen und die andere beruhigend in sein Haar, während ich selber gegen aufsteigende Panik ankämpfe. Ich wünschte, ich müsste seine Tränen nicht sehen und unter dem Zittern meiner eigenen ihm erklären, dass Krieg herrscht.

Ich wünschte, ich müsste diesem kleinen Jungen, der doch so wenig über diese Welt weiß, nicht erklären, was hier geschieht.

Aber ich muss, weil er immer weiter fragt. Und so erzähle ich ihm von den Königen und Sternensammlern auf dieser Welt, die meistens in ein und derselben Person sind. Ich erzähle ihm von all den Geografen auf dieser Welt, die immer mehr Land verzeichnen wollen. Und ich erzähle ihm von den eitlen Männern dieser Welt, denen kaum einer die Stirn bietet, weil sie so viel Macht haben.

Ich wünschte, ich könnte ihm Rosen zeigen oder ihn zum kleinen Fuchs bringen, doch stattdessen empfehle ich ihm, mit den Vögeln davonzufliegen.
Ich wünschte, dieser Junge müsste keine weinenden Eltern sehen, keine zerstörten Städte, keine toten Kinder, keine Menschen, die sich angreifen.
Ich wünschte dieses Kind könnte eine Welt voller Rosen finden, mit Füchsen sprechen und lernen, dass man nur mit dem Herzen gut sieht, denn das wesentliche ist für das Auge unsichtbar.
Ich wünschte, dieses Kind wäre kein Sinnbild für all die Kinder auf dieser Welt. Ich wünschte, all die kleinen Kinder in den Menschen hier müssten keine Kriege erleben.

Und ich hoffe, dass die Erde mehr wird wie der Asteroid B 612. Ein Planet voller Rosen und kleinen Kindern, die Kinder sein dürfen und vor allem:
Ein Planet in Frieden.

Lara Koch; 17.03.2022, Kl. 10/1

Impressionen vom 11. eG Wohnen Charity-Lauf

Bildergalerie unter: www.eg-wohnen.de

Gemeinsam Gutes tun

Am 2. Juli fand der 11. eG Wohnen Charity-Lauf statt

Endlich wieder gemeinsam laufen! Nach zwei Jahren, in denen der traditionelle Charity-Lauf der eG Wohnen pandemiebedingt leider nur virtuell durchgeführt werden konnte, ging es am 2. Juli 2022 endlich wieder auf die Strecke. Die Voraussetzungen waren gut, die Sonne strahlte. Das lockte 541 gutgelaunte Läuferinnen und Läufer an den Start, die insgesamt 2.601 Runden á 2 km durch den Cottbuser Tierpark und den Spreeauenpark absolvierten. Unter den Sportlern entdeckten wir unter anderem die Kollegen der Lübbenauer Genossenschaft und erfreulicherweise immer mehr Familien, die in Gemeinschaft zum Lauf antraten.

Der Lauf in Zahlen

541 Läuferinnen und Läufer

2.601 Runden

5.202 Kilometer

3.750 € als Spende an den Tierpark Cottbus

Neue Wege für den Tierpark Cottbus

Das Engagement lohnt sich: Zu dem Startgeld der 541 Laufwilligen in Höhe von 1 € pro Teilnehmer legten wir in unserem 120er Jubiläumsjahr pro gelaufener Runde 1,20 € drauf, und mit den Einnahmen aus unserem Spendenhäuschen in Höhe von 40 € konnten wir dem Tierpark Cottbus aufgerundet eine stolze Summe von 3.750 € überreichen.

Nicht nur Tierparkdirektor Dr. Jens Kämmerling nahm erfreut die Spende für die Erweiterung des Tapirgeheges und die Zuwegung zum Elefantenhaus, dem „eG-Wohnen-Weg“ dankend entgegen, auch wir bedanken uns recht herzlich bei allen Beteiligten.

Und wie immer heißt es: Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Das Team der eG Wohnen und alle Mitwirkenden freuen sich bereits auf den 1. Juli 2023, wenn der Startschuss zum 12. eG Wohnen Charity-Lauf gegeben wird.